Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Portraits-Biographien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Johann Jakob Scheuchzer, bedeutender Schweizer Naturforscher, * 2. August 1672, in Zürich, † daselbst 23. Juni 1733 als Oberstadtarzt und Professor der Mathematik. Scheuchzer war einer der ersten, der die Naturerscheinungen der Alpenwelt, wie Gletscher, Winde, auf jährlichen Reisen ins Gebirge eingehend erforschte. Er erkannte aufgefundene Versteinerungen als Überreste vorsintflutlicher Pflanzen u. Tiere (Fische, Riesensalamander). Scheuchzer veröffentlichte auch mehrere naturgeschichtliche Werke, mit zahlreichen Kupferstichen geschmückt.

Horace Bénédict de Saussure, bedeutender Genfer Naturforscher (Botaniker und Physiker), * 17. Februar 1740, † 22. Januar 1799. Er wurde, 23jährig, Professor in Genf, bereiste Holland, Frankreich, England u. Italien. Saussure durchforschte besonders die Savoyer und Walliser Alpen und beschrieb seine Reisen in „Voyages dans les Alpes". 1787 bestieg er als zweiter den Gipfel des Montblanc, auf dem er meteorologische Messungen anstellte. Er erfand einen Feuchtigkeitsmesser (Hygrometer). Saussure verbesserte auch das Fabrikwesen in Genf.

Joh. Kaspar Escher von der Linth, Schweizer Staatsmann, hervorragend durch seine vielseitige gemeinnützige Tätigkeit, * 24. August 1767 in Zürich, † 9. März 1823. Er war Kaufmann und widmete seine freie Zeit gemeinnützigen Zwecken. Durch eingehende Beobachtungen auf Wanderungen trug er viel zur Kenntnis des geologischen Aufbaus der Schweizer Alpen bei. 1803—22 kanalisierte er die Linth und entsumpfte dadurch grosse Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Escher gründete auch die „Linthkolonie" zur Erziehung armer Kinder.

Gottlieb Jakob Kuhn, Dichter beliebter Schweizerlieder, * 16. Oktober 1775 in Bern, † 23. Juli 1849 in Burgdorf, wo er seit 1824 als Pfarrer amtete. Er war auch als Lehrer, Gelehrter und Politiker eifrig tätig. Kuhn schuf eine Reihe volkstümlicher und doch kunstvoller Gedichte in schweizerischer Mundart. Sie wurden teils von ihm selbst, teils von dem St. Galler Tondichter Ferd. Huber u. anderen vertont. Die bekanntesten Volkslieder sind: ‚Der Ustig wot cho', ‚I de Flüehne ist mis Läbe', ‚Ha an-em Ort es Blüemli gseh', ‚Herz, wohi zieht es di?'.

Frank Buchser, hervorragender Schweizer Maler u. Zeichner, * 15. August 1828 in Feldbrunnen (Kt. Solothurn), † daselbst 22. Nov. 1890. Buchser besass eine abenteuerliche Künstlernatur. Er war kurze Zeit Soldat in der päpstlichen Garde. Studienreisen führten ihn in fast alle europäischen Länder, nach Marokko u. Amerika. Buchser ging in der Farbengebung kühn neue Wege. Er malte reichbewegte Bilder aus dem Leben fremder Völker, charaktervolle Landschaften u. gute Bildnisse. Buchser bemühte sich auch erfolgreich um die Hebung der Kunst in der Schweiz.

Josef Viktor Widmann, Schweizer Dichter und Kritiker, * 20. Febr. 1842 in Nennowitz (Mähren), † 6. Nov. 1911 in Bern. Er kam früh in die Schweiz, war zuerst Lehrer und von 1880 an Redaktor des literarischen Teils am „Bund", der durch seine geistreichen Feuilletons u. treffsicheren Kritiken grosse Bedeutung gewann. Begünstigt durch besondere Leichtigkeit der Sprache fanden seine edle Gesinnung und ein inniges Naturgefühl schönen Ausdruck in den Reiseschilderungen und den Dichtungen: Maikäferkomödie, Die Patrizierin, Der Heilige und die Tiere.

Eugen Huber, berühmter Schweizer Jurist, * 13. Juli 1849 in Stammheim, † 23. April 1923 in Bern. 1893 beauftragte ihn der Bundesrat mit der Ausarbeitung des Entwurfes zu einem einheitlichen schweizerischen Privatrecht. Gleichzeitig wurde er an die Berner Universität berufen, an der er dreissig Jahre erfolgreich wirkte. Huber schuf sich mit dem ‚Schweizerischen Zivilgesetzbuch', welches am 1. Januar 1912 in Kraft trat, ein unvergängliches Denkmal. Er war der Schweizer Jugend Führer, dem Schweizer Volke Gesetzgeber und der Wissenschaft Aufklärer.

Ferdinand Hodler, grosser Schweizer Maler, * 14. März 1853 in Bern, † 19. Mai 1918 in Genf. Er lernte bei einem Dekorationsmaler, wurde Schüler von Menn in Genf, studierte ein Jahr in Spanien und liess sich dann bleibend in Genf nieder. Hodlers Streben zielte nach Einheitlichkeit und Klarheit des Ausdrucks; es entwickelte sich daraus ein eigenartig neuer, wuchtiger Monumentalstil, der zum Grossartigsten in der Malerei gehört. Einige seiner Hauptwerke sind: ‚Schlacht von Marignano' im Landesmuseum Zürich, Die Lebensmüden, Die Enttäuschten, Eurythmie, Der Tag.